

jörg nauvertat architekt
c/o werkstatt zwei lattenkamp 6 22299 hamburg

baubeschreibung

tel 040 53 02 22 77
mobil 0176 21 68 49 81
fax 040 24 18 46 23

joerg@nauvertat.de
www.nauvertat.de

hamburger sparkasse
kto 1 2 0 7 1 2 1 8 6 2
blz 2 0 0 5 0 5 5 0

st.-nr. 26/348/27199

Projekt-Nr: 07-06-25

Projekt: Neubau einer Seniorenwohnanlage, Landwehrstraße 80/82, 30519 Hannover

Bauherr: Franz-Kühnemann-Stiftung, Landwehrstraße 80, 30519 Hannover

Hamburg, 12.02.08
Nauvertat

1.0 Bauvorhaben

Die Franz-Kühnemann-Stiftung beabsichtigt, den Bau einer Seniorenwohnanlage mit 15 barrierefreien Wohnungen. Der Neubau soll auf einem inmitten einer Blockrandbebauung gelegenen Gartengrundstück unter weitestgehendem Erhalt des Baumbestands errichtet werden.

Ein langgestreckter, dreigeschossiger Gebäudeteil orientiert sich parallel der südlichen Grundstücksgrenze, der zweite ebenfalls dreigeschossige Teil verläuft mit entsprechendem Grenzabstand entlang der östlichen Grenze. Insgesamt werden sechs Wohnungen mit ca. 69 m² und neun Wohnungen mit je 55 m² geplant. Die Wohnungen werden über zwei verglaste Treppenhäuser mit Aufzug erschlossen.

Die Wohnräume sind nach Süden bzw. Osten/Westen ausgerichtet. Die Wohn- und Schlafräume sind raumhoch verglast. Alle Wohnungen werden mit Balkons ausgestattet. Schiebeläden an den Fenstern dienen dem sommerlichen Wärmeschutz.

Eine Teilunterkellerung des südlichen Baukörpers bietet Platz für Technik- und zusätzliche Abstellräume. Das Untergeschoss wird über beide Treppenhäuser und Aufzüge erschlossen.

2.0 Bauweise

Es ist eine Flachgründung mit Streifenfundamenten geplant. Die Unterkellerung wird je nach Bodenbeschaffenheit und Grundwasserstand mit gemauerten Außenwänden oder in WU-Beton hergestellt.

Die Außenwände des Neubaus werden in hochwärmegedämmter Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Holzwerkstofffassade errichtet.

Die Dachflächen werden als Flachdach ausgeführt und erhalten eine extensive Dachbegrünung.

Die Geschossdecken werden nach den Erfordernissen der Statik und des Schall- und Brandschutzes als Holzkonstruktion (z.B. Holz-Beton-Verbunddecke, Brettsper Holz, Holzbalkendecke) ausgeführt. Eventuell ist auch eine Ausführung der Geschossdecken in Stahlbeton notwendig.

Der Jahres-Primärenergiebedarf des Neubaus soll 40 kWh pro m² Gebäudenutzfläche AN nicht überschreiten (KfW-Energiesparhaus-40).